

Einführung in die Gruppenaufgabe

Nach Abschluss der Gruppenarbeit darzustellende Szene/ Situation:

Die ausgewählten Schülerinnen und Schüler, die die unterschiedlichen Typen (*cool*, *schüchtern*, *eingebildet*, *nervös*), die auf ein Bewerbungsgespräch warten, darstellen, kommen nacheinander herein bzw. hinter einem Sichtschutz hervor, setzen sich nebeneinander auf Stühle und verhalten sich, **ohne zu sprechen**, gemäß dem zugewiesenen Typ.

Hinweis: Falls Schülerinnen oder Schüler Schwierigkeiten haben, ihre Aufmerksamkeit zu fokussieren bzw. sich von Reizen schnell ablenken lassen, kann die Szene/Situation auf unterschiedliche Art und Weise modifiziert werden:

- die einzelnen Typen werden nacheinander dargestellt
- eine begrenzte Anzahl an Akteuren ist gleichzeitig aktiv.

Vorbereitung der Gruppenarbeit:

Die Lehrkraft macht den Schülerinnen und Schüler die Aufgabe und die Szene transparent. Es werden verschiedene Gruppen gebildet (Anzahl durch 4 teilbar), denen per Los jeweils ein Typ zugeordnet wird. Die Gruppen sind zur Geheimhaltung verpflichtet. Es ist wichtig darauf zu achten, dass es in jeder Gruppe jemanden gibt, der liest und schreibt, um die Aufgabenstellungen und Hilfen vorzulesen und Notizen zu den gefundenen Eigenschaften und eventuell Requisiten zu machen.

Gruppenarbeit:

Jede Gruppe hat die Aufgabe, einen der Typen darzustellen. Dazu müssen sie gemeinsam überlegen, welche Eigenschaften ihren Typ kennzeichnen und wie diese durch Gesten und Mimik umgesetzt sind. Auch können entsprechende Requisiten ausgesucht werden, die unterstützend wirken können wie z.B. ein Schlüssel, an dem nervös gespielt wird. Da der Schwerpunkt auf der nonverbalen Darstellungsweise liegt, sollten Requisiten nur sehr ausgewählt zum Einsatz kommen. Die Gruppe wählt ihre Darstellerin/ihren Darsteller für die abschließende Präsentation selbst aus. Die Darstellung wird innerhalb der Gruppenarbeit gemeinsam eingeübt.

Ablauf der Gruppenarbeit

Bei diesen Gruppenarbeiten bietet sich der Einsatz digitaler Medien an:

- Aufnahme von Filmsequenzen zur gegenseitigen Rückmeldung
- Standbilder („Freeze“) bauen und ggf. fotografieren

Phase 1: Vorbereitung zum szenischen Spiel

- **Aufgabe: Erarbeitet in eurer Gruppe, wie diese Eigenschaft dargestellt werden kann!**
Aufgabendifferenzierung innerhalb der Gruppe:

1. Klärt in der Gruppe, was euer Begriff bedeutet.

Mögliche Unterstützungsangebote:

- Synonyme entwickeln bzw. mitverwenden z.B. auf Kärtchen (nervös = aufgeregt; cool = selbstsicher/-bewusst; arrogant = überheblich)
- Mit Hilfe eines T-Charts⁷ passende Indikatoren zu Mimik und Gestik/Körperhaltung entwickeln
- Bilder/ Fotos den Begriffen zuordnen
 - hier können die Fotos ihren Einsatz finden, die ggf. in der Kleingruppenförderung für die Schülerinnen und Schüler in den zieldifferenten Bildungsgängen entstanden sind (vgl. den Punkt „Vorbereitender Unterricht“)
 - zur Darstellung von Emotionen finden sich auch Darstellungen in den Lehrwerken und Materialien zur Berufsvorbereitung

2. Überlegt, ob ihr selbst schon mal diese Eigenschaft gezeigt habt. Erzählt euch gegenseitig von dieser Situation.

Mögliche Unterstützungsangebote:

- Fotos/ Filmsequenzen als Gesprächsanlass (falls im Vorfeld erstellt, siehe Kommentar oben): Beschreibt, was ihr seht. Tauscht euch über eure Beobachtungen aus!

3. Stellt die Merkmale eures Typs auf einem Plakat zusammen.

Mögliche Unterstützungsangebote:

- Hilfekarten mit zielführenden Fragen
- Arbeitsblatt „Figuren“ A / B / C mit dem Hinweis an die Schülerinnen und Schüler, dass sie nicht jedes Kästchen füllen müssen
- Wortspeicher: verschiedene Versionen (diese werden noch erstellt: schwierige Begriffe werden durch Visualisierungen unterstützt. Aufzählung der Begriffe sortiert nach Verortung im Körper.)
- Arbeitsblatt „innerer Monolog“ A / B / C
- Beispiele zum „inneren Monolog“ (wird noch erstellt): jeweils 2 Jungen- und 2 Mädchenköpfe mit Gedankenblasen auf einem AB enthalten folgende Beispielsätze:
Ich darf meine Aufregung nicht zeigen.

⁷ „i“ Informationstext dazu verlinken (wird noch erstellt)

Es hat doch bis jetzt immer geklappt.
Ich will nicht da rein.
Ich bin sowieso besser als die Anderen.

4. Übt Mimik und Gestik/ Körperhaltungen, die zu euren Ergebnissen passen.

Mögliche Unterstützungsangebote:

Rückgriff auf T-Chart („Ich schaue auf das Gesicht“ (Mimik), Ich schaue auf den Körper“(Gestik))

5. Schreibt einen inneren Monolog.

Der innere Monolog dient zur Unterstützung, um die Gefühlssituation deutlicher zu machen, z.B.: „Ich schaff das schon, hat doch bis jetzt immer geklappt“.

Diese Aufgabe ermöglicht ein intensives Einfühlen in den darzustellenden Typ und ermöglicht dadurch, in Distanz zur eigenen Persönlichkeit zu treten.

6. Einigt euch auf eine Person aus eurer Gruppe, die im Anschluss den Typ vorspielt.

Bereitet die Person mithilfe der von euch erarbeiteten Materialien vor.

Requisiten können begrenzt eingesetzt werden, sollten aber nicht im Mittelpunkt stehen.

(Tipp für die Darsteller: Nicht das Publikum direkt anschauen, sondern über das Publikum hinweg, indem z.B. ein Punkt an der Wand fixiert wird.)

Arbeitsmaterial zur Phase 1

Hilfekarten mit zielführenden Fragen

<p><u>cool</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Welchen Gesichtsausdruck hat jemand, damit alle sehen, dass er cool ist?• Welche Bewegungen könnte er mit den Händen machen?• Wie könnte jemand laufen, der besonders cool ist?• Welches Kleidungsstück/ welchen Gegenstand könnte er tragen?• Was könnte er damit machen?	<p><u>nervös</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Was macht er mit seinem Lippen, wenn er nervös ist?• Was macht er mit seinen Händen?• Was macht er mit seinen Beinen?• Wie läuft jemand, wenn er nervös ist?• Welches Kleidungsstück/ welchen Gegenstand könnte er tragen?• Was könnte er damit machen?
<p><u>schüchtern</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Wohin guckt jemand, der schüchtern ist?• Was macht er mit seinen Schultern?• Was macht er mit seinen Armen und Händen?• Wie läuft jemand, der schüchtern ist?• Welches Kleidungsstück/ welchen Gegenstand könnte er tragen?• Was könnte er damit machen?	<p><u>eingebildet</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Welchen Gesichtsausdruck hat jemand, der eingebildet ist?• Wie guckt er andere Leute an?• Welche Handbewegungen könnte er machen?• Wie läuft er?• Welches Kleidungsstück/ welchen Gegenstand könnte er tragen?• Was könnte er damit machen?

Arbeitsblatt Figuren

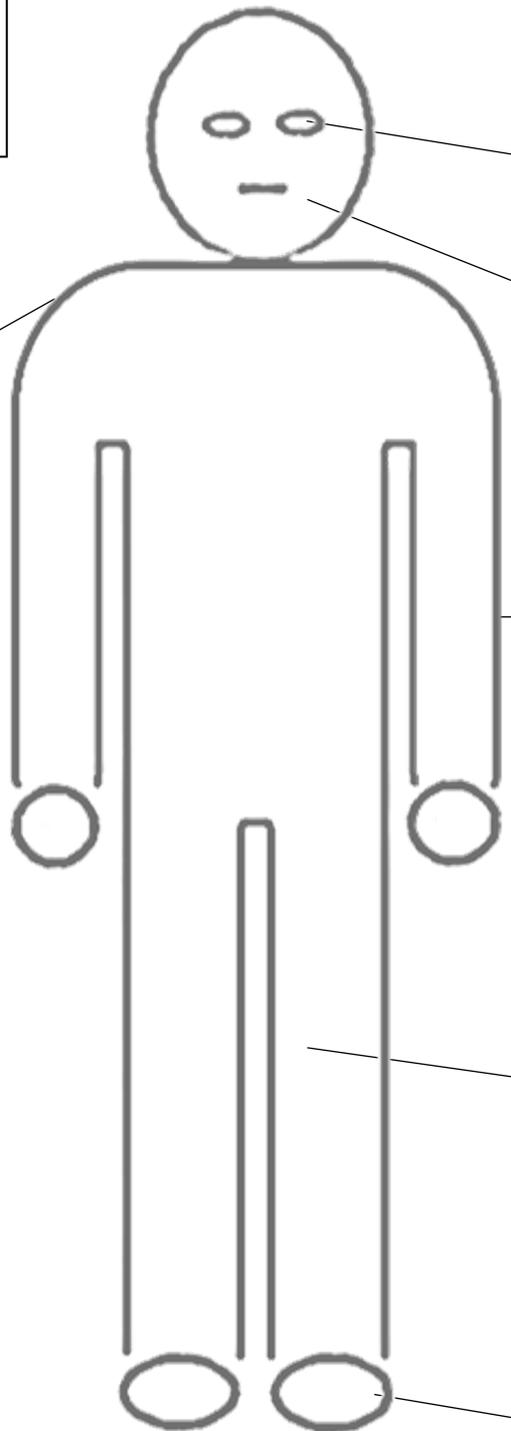
Überlegt, wie ihr den von euch darzustellenden Typ mit Hilfe eures Körpers darstellen könnt.
Tragt eure Ergebnisse in die Kästchen ein.
Verwendet dafür auch die Begriffe aus dem Wortspeicher.

Körperhaltung:

Augen:

Schultern:

Mund:



Arme/Hände:

Beine:

Füße:

Wortspeicher allgemein

Wortspeicher

offen - verschränkt - stehend –
Hände in den Taschen - ein Fuß auf
dem anderen - lächelnd - aufrecht -
sitzend – gehend - nach hinten
gezogen - Hand vor dem Mund -
nach vorne hängend - offen –
geschlossen - auf den Lippen
kauend - herabhängend -
übereinander geschlagen - eng
beieinander - zugekniffen –
aufgerissen - in die Seiten gestützt -
Blickkontakt zu den Mitbewerbern -
Blick zum Boden oder an die Decke
- geschlossen - umeinander
geschlungen -

Körperhaltung:

stehend (angelehnt, frei) –
sitzend (zurückgelehnt,
aufrecht) –
gehend (schnell, langsam)

Augen:

offen, geschlossen,
zugekniffen, aufgeris-
sen, Blickkontakt zu
den Mitbewerbern,
Blick zum Boden oder
an die Decke

Schultern:

aufrecht, nach
hinten gezogen,
nach vorne
hängend

Mund:

offen,
geschlossen,
lächelnd, ernst,
auf den Lippen
kauend

Arme/Hände:

verschränkt,
herabhängend,
in die Seiten
gestützt, hinter
dem Rücken,
Hand vor dem
Mund / am Ohr,
Hände in den
Taschen

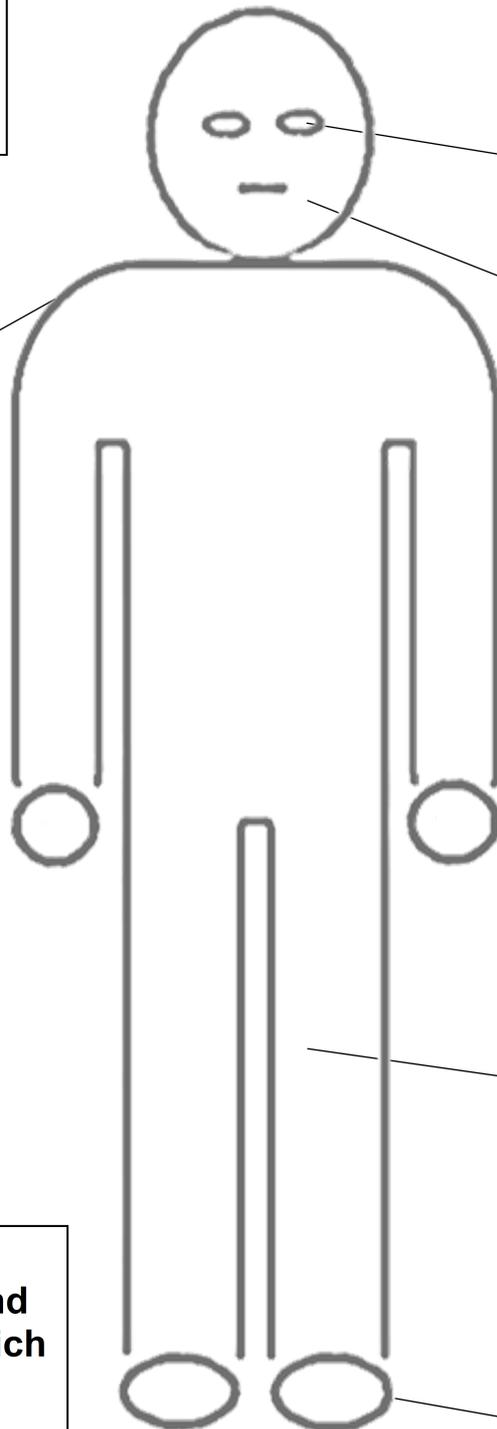
Beine:

Im Sitzen
übereinander
geschlagen,
leicht geöffnet,

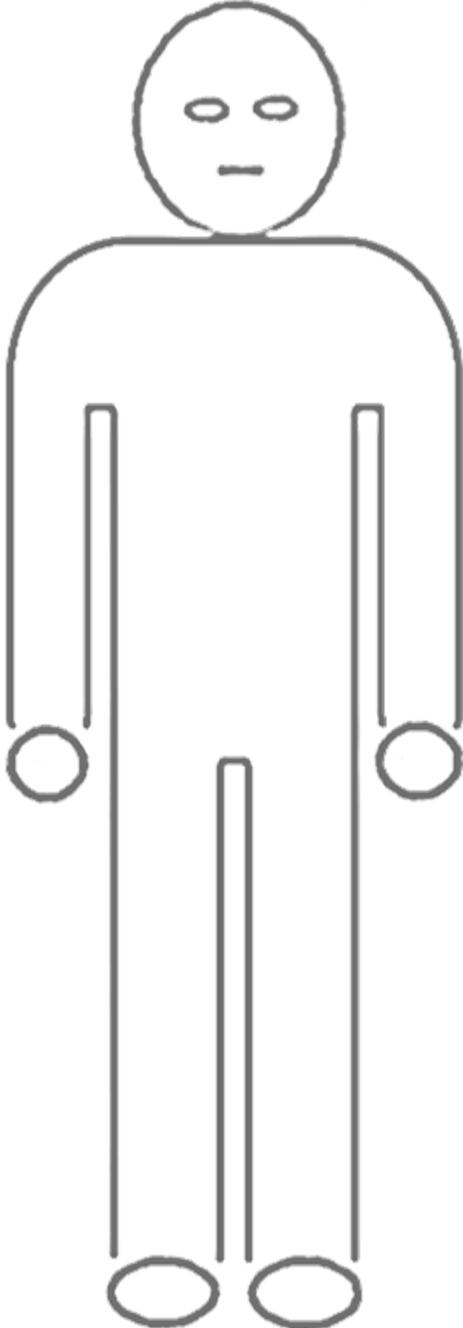
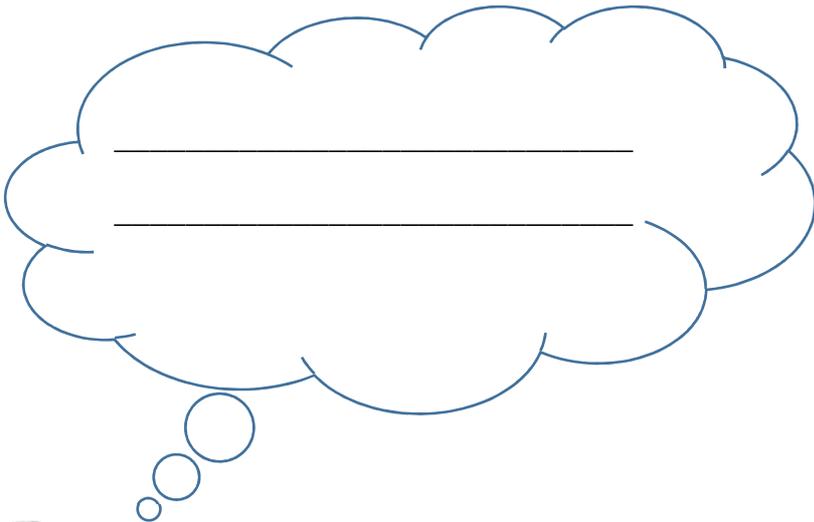
Füße:

Eng
beieinander,
umeinander
geschlungen,
ein Fuß auf
dem anderen

**Probiert diese
Möglichkeiten aus und
entscheidet, welche sich
am besten zur
Darstellung eurer
Eigenschaft eignen!**



**Arbeitsblatt zum inneren Monolog
(jeweils einzeln für die Figuren
A, B, C)**



Verfasse einen inneren Monolog aus der Perspektive der wartenden Person, die eurem Typ entspricht.

Verdeutliche in dem inneren Monolog die Gefühlssituation der Person.

Du kannst dabei auf die Formulierungen zurückgreifen, die in dem Wortspeicher enthalten sind.

Wortspeicher

- „*Ich schaff das schon, hat doch bis jetzt immer geklappt*“.
- „*Ich habe Angst mich zu blamieren.*“
- „*Hoffentlich merken die Anderen nicht, dass ...*“
- ...